



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

211 (9.9.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4413)

General-Anzeiger



Abonnement: 50 Pfg. monatlich...

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inserate: Die Zeit-Zelle 20 Pfg.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 8. September.

Deutsches Reich. Offiziös wird von Berlin gemeldet: In den zusehenden Kreisen widmet man den...

Deutsches Reich.

Berlin. Eine Vergleichung aller Presstimmungen, welche sich über die plötzliche Ankündigung der auf den...

Italien. In Lucca wird demnächst ein großer italienischer Katholiken-Congress stattfinden und dieser wird sich...

Die Pforte hat ihre sämtlichen Truppen, die in der Provinz Adrianopel stehen...

Von dem Minister des Innern in Preussen ist in Uebereinstimmung mit dem Minister für Handel und Gewerbe...

Auf die Aufforderung der Königlich Preussischen Regierung an Gymnasial- und Elementarlehrer...

Ausland.

Brüssel. Der Generalrath der belgischen Arbeiterpartei beauftragte einen eigenen Ausschuss...

London, 7. Sept. (Unterhaus.) Ferguson erklärt, es liege keine Nachricht vor über die vollzogene Abankung des Bulgarenfürsten...

Rom. Eine seltsame Nachricht wird von hier aus verbreitet. Der Negus Johannes von Abyssinien hat sich von den Russen...

Verschiedenes.

Die Königin-Mutter Marie von Bayern hat, wie dem „B. Fremdenbl.“ geschrieben wird, in vergangener Woche in Hohenwangau...

Die Fürst Alexander Rapotkin so hat auch ein zweiter Verbannter von hoher Abkunft...

Feuilleton.

Das Curhaus zu Scheveningen.

Das Curhaus der Flammen geworden ist, wurde erst im Winter 1884/85 an der Stelle des alten, in großartigem Stile aufgeführten...

Wöllchen hervor, ein Reichen, das noch Theile der Asphaltbedachung ober Bink brannten, und dann floß manchmal das glühende Metall herab...

lung der Feuercolunitäten stereotyp. Ein anderer wußte gar von einer Selbstentzündung des Balkenwerkes zu sprechen...

Die Anwendung der Elektricität zur Beleuchtung der Eisenbahnwagen hat bisher trotz vielfacher Versuche noch keinen rechten Fortschritt zu verzeichnen...

Räthselräth.

Die Erste braucht man beim gästlichen Mahl, Die Zweite bringt uns über Berg und Thal...

Auslösung Nr. 41: Wirbel.

Hilftig gelöst von: Betschmann, Ab. Geth, G. Siller, Gethelmos





Neueste Nachrichten.

Neustadt, 8. September. Heute Mittag ergoß sich vom Bergstein und Weinbiet herkommend, ein Wolkenbruch über unsere Stadt, wie ein solcher seit Wollstengebenken dieselbe nicht heimgesucht hat. Die Wassermassen von genannten Höhen, über die besten Weinberglagen Vogelsgesang kommend, entführten denselben ihren Baugrund, riß Mauern nieder und wälzten eine Masse Grund und Steine in die Stadtgasse, Rittergasse, Adlstraße, Keller und untere Wohnräume unter Wasser legend. Der Schmutz liegt theilweise meterhoch in den Straßen. Auf dem erst jüngst hergerichteten Haubergweg stürzten die Wassermassen einerseits durch den Kempf'schen Bauplatz, rissen die Mauern daselbst nieder und andererseits über den Carlsberg auf den Strohmart, wo z. Bt. Jahrmarkt ist. Die Duden litten großen Schaden. Auch über den Rollen ergossen sich starke Wassermassen auf den Bahndörper und bedurfte es großer Anstrengung um solchen wieder fahrbar zu machen. An der Keller'schen Mühle stürzte die neue Einfassungsmauer des Speyerbachs größtentheils zusammen. Auch war das Umwetter von Hagelschlag begleitet und die Weinberge haben gerade in den besseren Tagen Roth gelitten. Das Gewitter selbst war unbedeutend. In Hamburg, eine halbe Stunde von hier, regnete es kaum.

In Chemnitz sind 15 Sozialdemokraten, die eine geheime Versammlung abgehalten haben, verhaftet worden.

Paris, 7. Sept. Der Ministerrath wird am Donnerstag oder Samstag über die Berliner Botschaft entscheiden. Neben Foucher de Careil und Des Wignels wird auch Cambon als Kandidat genannt. Die Befragung der Petersburger Botschaft wird nochmals verschoben.

London, 7. September. Die Botschafter Deutschlands und der Türkei, sowie die Geschäftsträger Italiens, Frankreichs und Oesterreichs hatten gestern eine längere Unterredung mit Lord Salisbury, welcher dann im Laufe des Tages wiederholt mit Lord Salisbury konferierte.

Konstantinopel, 7. September. Wie verlautet, wäre der Sultan von russischer Seite darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Ersetzung des Botschafters Thornton durch White geeignet sein könnte, die Orientfrage einigermaßen zu verschärfen.

Die Ereignisse in Bulgarien.

Wie eine uns heute früh zugegangene und weiter unten zum Abdruck kommende Depesche mittheilt, ist Fürst Alexander von Bulgarien gestern Nachmittag in Begleitung mehrerer Minister und Staatsmänner von

Sofia abgereist. Sein Entschluß, das Land zu verlassen, ist demnach also unwiderrücklich. Die Ueberzeugung hiervon scheint sich in Sofia in den letzten Tagen noch Bahn gebrochen zu haben, dafür spricht die Thatsache, daß man sich mit der russischen Regierung in's Benehmen setzte, um sich gewisser „Bürgschaften“ für die Aufrechthaltung der bulgarischen Verfassung zu versichern. Rußland hat diesmal die Antwort prompt ertheilt und sie klingt in ihrer Fassung weniger beruhigend, als anfänglich befürchtet wurde. Rußland enthält sich einer Befehung des Landes wie der Einmischung in dessen innere Angelegenheiten; „nóthigenfalls“ wird es einen Kommissär senden, um Rathschläge zu ertheilen; übrigens hat die bulgarische Regierung bereits den entgegenkommenden Schritt gethan, daß sie selbst die Entsendung eines russischen Generals als künftigen Kriegsminister in Anregung brachte. Die Situation wird überhaupt jetzt allgemein als weniger gefährlich angenommen, was in erster Linie der entsagungsvollen Besonnenheit und Ruhe des Fürsten Alexander zuzuschreiben ist, welcher Alles vermieden hat, was die in Volk und Armee herrschende Erregung hätte steigern und somit den Ernst der Lage noch bedrohlicher gestalten können, als er ohnedies ist. Das Verhalten des Fürsten ist um so höher anzuschlagen, als es für ihn sicher nur des bestimmten ausgesprochenen Willens bedurft hätte, die ihm von seinen Unterthanen wieder aufs Haupt gebrückte Krone zu behalten, um diese zu veranlassen, sich Mann für Mann um ihren Fürsten zu schaaren. Nicht jeder Andere an Alexanders Stelle hätte der gewiß nahegelegenen Versuchung, dem Verhängnisse zu trotzen, widerstehen können, aber der Fürst war sich der ungeheuren Verantwortung, die auf ihm lastete, voll und ganz bewußt und darum dankte er ab. Wie verlautet, soll jetzt eine große Nationalversammlung nach Tirnowa einberufen werden, welcher die Abdankung des Fürsten Alexander angezeigt wird, worauf dieselbe die Wahl des neuen Fürsten vornimmt. Man erwartet mit Bestimmtheit, daß Fürst Alexander von der großen Nationalversammlung als Fürst von Bulgarien wiedergewählt wird; ebenso steht aber fest, daß Fürst Alexander die Wiederwahl unter keiner Bedingung annimmt, worauf Prinz Alexander von Oldenburg zum Fürsten ausgerufen werden soll. Letzterer ist Kommandeur des russ. Gardekorps, Generaladjutant des Zaren und sein Verwandter. Er ist nämlich ein Enkel des Prinzen Peter Friedrich Georg, Onkels des regierenden Großherzogs von Oldenburg, der mit der Tochter des russ. Kaisers Paul, Katharina Pawlowna, vermählt war. Er ist schon in dritter Generation Russe. Geboren am 5. Juni 1844, ist er mit einer Herzogin von Leuchtenberg vermählt und Vater eines Sohnes, der russ. Gardeleutnant ist. Der Herzog besitzt ein großes Vermögen und gilt für einen strengen Herrn, der Rußland und dem Jarenhaufe unbedingt ergeben ist. Seine Wahl muß indessen die einstimmige Gutachtung aller Vertragsmächte haben.

Neueste Meldungen.

Berlin. Die Londoner „Morning-Post“ hofft, daß Rußland seine Rechnung ohne den Wirth mache, wenn es annehme, daß es gleichgültig sei, ob Bulgarien als Brücke für den Einmarsch der Russen in Constantinopel diene. Der Triumph der russischen Politik auf der Balkanhalbinsel berühre England ebenjowohl, als auch die mahomedanischen wie die europäischen Großmächte. England müsse Opfer bringen, wenn es seine Stellung aufrecht erhalten wolle.

Die „Wiener Presse“ fordert eine gesunde kräftige Compensationspolitik, keine Politik, welche für Bulgarien oder Großbritannien die Kasanien aus dem Feuer hole.

Das „Wiener Freudenblatt“ sieht in dem Entschlusse des Fürsten Alexander abzudanken ein unüberroffenes Beispiel wahrer Hingebung für sein Volk und einen hochherzigen Akt zur Abwendung drohender Gefahren. Hoffentlich werde die Frage über die Persönlichkeit des neuen Fürsten in voller Regalität friedlich ausgetragen.

Konstantinopel. Es verlautet, der Sultan wäre von russischer Seite darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Einsetzung des Botschafters Thornton durch White geeignet sein könnte, die Orientfrage einigermaßen zu verschärfen.

Neueste Telegramme.

Sofia, 8. Sept. (Privatdepesche des „General-Anzeiger“.) Eingetroffen 8 Uhr 20 Min. Vormittags.) Die neugebildete Regentenschaft besteht aus Stambulow, Rukurow und Karawelow. Ein neues Ministerium ist ebenfalls gebildet worden. Fürst Alexander empfing gestern Vormittag die neue Regierung und die Vertreter der Mächte. Um halb 3 Uhr Nachmittag erfolgt die Abreise nach Kompalanka.

Sofia, 8. Sept. (Privatdepesche des „General-Anzeiger“.) Eingetroffen 8 Uhr 40 Min. Vormittags.) Fürst Alexander ist gestern Nachmittag mit Stambulow und vier übrigen Mitgliedern des Regentenschaftsrathes und den Ministern nach Kompalanka abgereist, wo er heute Nachmittag eintrifft.

Verantwortlich:

Für den politischen Theil und das Feuilleton: Aug. Wagner. Für den lokalen und den übrigen Theil: P. Frey. Für den Redactionen und Inseratentheil: H. A. Berle. Rotationsdruck und Verlag der D. S. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

C 2, II. E. MAYER jr. C 2, II. Billigste Bezugsquelle für Garn-, Kurz und Strumpfwaren. Große Auswahl. Beste Preise. Smyrna-Wolle zur Anfertigung von Teppichen etc. etc. D 2 No. 14, dem „Deutschen Hof“ gegenüber. D 2 No. 14.

Der Ausverkauf in D 2, 14

dauert nur noch ganz kurze Zeit und werden die vorhandenen Waaren zu sehr billigen Preisen abgegeben.

D 2 No. 14, dem „Deutschen Hof“ gegenüber. D 2 No. 14.

Zöpfe werden von ausgekämmten Haaren von 80 Pf. an schön u. schön angefertigt bei 895-4 H. Steindrumm, Seiler, C 2, 16.

Original-Champooing. Day-Dum ist das einzige absolut unschädliche Kopfwasser, selbst wenn alles andere gegen Haarausfall und Kahlgelbheit versagt, welches in acht Tagen den Ausfall der Haare vollständig beendet und einen typischen Nachwuchs hervorbringt. Kopfschuppen verschwinden schon über Nacht. Preis Originalflasche = 1/2, 2/2, u. 4/2, M. Sie haben bei F. J. Hartmeyer, Friseur, P. 2, 13, neben Hotel Kaiserhof. 8831

In Arbeit gesucht. 4 bis 8 tücht. Maschinenschloßer für Locomobilfabrik und Maschinen. finden sofort dauernde Beschäftigung. 8898

W. Platz Söhne in Weinheim i. Baden, Fabrik landw. Maschinen, Eisengiesserei u. Kesselschmiede.

Pianino. Grenzseitig, neu, billig abgegeben. 8107 Mannheim B 4, 11. A. Heckel. Ein großes Parterrezimmer ist zu vermieten, bei Herrn Wiget, Verbindungsstraße. 8774

Gesellschaftshaus Ludwigshafen a. Rh.

Restauration J. Wolf.

Donnerstag, den 9. September 1886, Abends 8 Uhr

XI. Münchener Keller - Abend.

Haekerbräu.

Specialität: Leberknödel mit Kraut.

Durch das freundliche Entgegenkommen der Eisenbahn-Direction, stehen den geehrten Besuchern von Mannheim zur Rückfahrt einige Wagen zur Verfügung. Abfahrt Nachts 12 Uhr an den „Drei Wölfen.“ Gewöhnliche Fahrpreise.

Vorzügliches Orchester u.

Ob Regen! Neue Cantus. ob Schön!

Bei ungünstiger Witterung findet der Kellerabend im Gartenmale statt.

Prospecte

meiner auf die Reinigung und Neubildung des Bluts wirkenden Präparate gratis und franco.

V. Trippmacher Seid- u. Saft-Presserei, Mannheim, N 3, 17.

Von der Einkaufspreise zurückgelahrt, sind bei mir die neuesten Muster der Tricotconfectionsbranche ausgestellt und empfehle ich ein reichhaltiges Lager in Tricotstoffen, Knaben- u. Mädchen-Anzügen, sowie Normalbekleidung zu billigen Fabrikpreisen. 8850 Ferner habe ich große Posten Parfumerien (Seifen, Toiletten) in wollenen und baumwollenen Damen- und Kinder-Strümpfen, Socken, Unterjaken, Unterhosen etc. etc. Bester Qualität unterm Fabrikpreis erworben und verkauft solche zu enorm billigen Preisen. F. W. Leichter, B 1, 5.

Badner Hof. Mittwoch, den 8. September, Große wissenschaftliche, antispiritistische und humoristische Vorstellung dargestellt von dem berühmten Royal-Funktionisten und Anti-Spiritisten Prof. El. Maraphet Chambly J. I. B. W. Unerreicht in seinen Manifestationen. Entlassung der spiritistischen Mediums Dr. Glade, Förster, Mensfeld, Hollis, Wilson, Capitan, Ceundel und Gebr. Gbg. 8835 Entree 30 Pfg. Anfang 8 Uhr.

la Tannen- und Buchenholz, zerfeinert und Kerze, empfiehlt in trockener Waare zu billigen Preisen J. Ph. Zeyher, Z 6, 2 am Brühl.

Verein deutscher Kampf-Genossen.



Samstag, den 11. September, Abends 8 Uhr findet die jährliche General-Versammlung

im Lokal Guder H 5, 1, statt. Tagesordnung: 1. Jährliche Rechnungsablage. 2. Vorstandswahl. 3. Wahl der Revisoren. 4. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Gemüthliche Zusammenkunft zur Feier unseres Stiftungsfestes, wozu auch die Familienangehörigen hiezu eingeladen werden.

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider. (G. S.) Lokal 'drei weiße Köpfe' J 1, 11. Jeden Montag, Abends 7/9 Uhr Versammlung.

Gabelsberger Stenografen-Verein. Lokal 'Drei weiße Köpfe', B 6, 6. Mittwoch, 8. Sept., Abends 7/9 Uhr Vereins-Versammlung.

Gabelsberger Stenografen-Verein. Lokal 'Drei weiße Köpfe', B 6, 6. Mittwoch, 8. Sept., Abends 7/9 Uhr Vereins-Versammlung.

Empfehlung.

Beehren und hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir von heute ab außer den bis dato geführten

Broden

auch noch folgende Sorten täglich frisch backen, die wir ihrer Beliebtheit wegen verehrl. Publikum nur bestens empfehlen können und zwar:

- Neuwieder Feinbrod à 4 Pfd. zu 55 Pfg., Koblenzer Kornbrod à 4 Pfd. zu 54 Pfg., Kölner Schrotbrod à 4 Pfd. zu 42 Pfg., Englisches Brod per Stück zu 20 u. 40 Pfg.

Hirsch & Wohlgemuth, E 1, 4 & F 3, 10.

AHORN & RIEL

Tapeten-Lager. M 2, 8 Mannheim M 2, 8

Tapeten und Tapeten-Decorationen von den einfachsten Naturellen an bis zu den hochfeinsten Nouveautés in Watt, Gold, Velours, Porzellan und Leder.

Ahorn u. Riel, Mannheim, M 2, 8.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

verlängerte Jungbushstraße Leonhard Schmitt, Zimmergeschäft.

Tanz-Lehranstalt von Frau P. Gutenthal,

A 2, 7, Theaterstraße. A 2, 7. Der Unterricht beginnt am 1. Oktober und bitte ich wegen Zusammenstellung der Gesellschaften die Anmeldungen baldmöglichst erfolgen zu lassen.

Pauline Gutenthal, Grossh. bad. Hoftheaterballmeisterin.

Speziell für Schul- u. Amtskollegien. S. K. Hoh. Ludwig II. König v. Bayern, S. K. Hoh. Prinz-Regent Luitpold von Bayern.

Kunst-Verlag Franz Arnold, Mannheim, C 4, 1.

Geschäfts-Anzeige u. Empfehlung.

Niederlage meines Fabrikats en gros & detail errichtet habe.

B. Wagner, Q 1, 1.

Prima stückreiches Ruhrer Fettschrot,

prima reingeseiebte Rußkohlen

Gebrüder Kappes, U 1, 12.

Ia. stückreiches Ruhrer Fettschrott und Ia. reingeseiebte Rußkohlen J. Ph. Zeyher, Z 6, 2, am Redarhafen.

von seinen außerordentlich wähligen Caliber waren, wie es zu jener Zeit in den amerikanischen Wäldern gang und gäbe war.

In einiger Entfernung von dem Blockhaus sah auf einem Felle, welches am Boden ausgebreitet lag, ein Kind von etwa einem Jahre, während die junge Mutter desselben in der Nähe beschäftigt war, Wäsche von einer Leine abzunehmen, die zwischen zwei Bäumen gespannt war.

Das junge Weib hatte seine Arbeit beendet und trat zu der Kleinen, welche ihr beide Hände entgegenstreckte, und als sie sich zu ihr niederbengte, dieselbe nun den Hals der Mutter schlang.

„Num, Bleh!“ flüsterie das junge Weib und brückte das Lockenköpfchen der Kleinen an ihre Brust.

Sie nahm das Kind auf den Arm und trug es in die Hütte während der riesige Hund sich ebenfalls erhob und ihr treulich auf den Fersen folgte.

Ein tödtlicher Schrei fuhr der Frau in alle Glieder, als das Unterholz am Saum der Dichtung sich theilte und die hohe Gestalt eines indianischen Kriegers in dieselbe trat.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Der Wilderer.

Roman von Fris Brentano.

(Fortsetzung.)

Ulrich wir sind allein, Niemand hört uns, als der ewige Erbarmen dort oben, sprich, Ulrich, hast Du es gethan?

„Ich hab's gethan!“ Klang es fast stöhnend von seinen Lippen, und mit einem Wehlaut ließ die Kranke die Hände des Sohnes los und sank auf ihr Lager zurück.

Ich hab's gethan! Sie hatte es gewußt; von der ersten Stunde an, da sie gehört, daß der Förster verschwunden sei — hatte sie das Geständniß täglich in den scheuen Zügen ihres Sohnes gelesen und dennoch traf sie's wie ein Dolchstoß, als sie die furchtbaren Worte aus seinem eigenen Munde vernahm, von ihm selbst die Bestätigung ihrer schlimmsten Befürchtungen hörte.

Ich hab's gethan! Lange fand sie keine Worte nach dem schrecklichen Geständniß. Nur das harte Ticken der Uhr und ihre eigenen, schweren Athemzüge unterbrachen die unheimliche Stille, welche in dem Krankenzimmer herrschte, bis sie sich endlich wieder aufrichtete, und mit fast tonloser Stimme sprach:

„Und wie geschah es? Erzähle mir Alles ehe ich von himm scheide!“

„O Mutter, Mutter!“ rief Ulrich in überströmendem Leid und warf sich vor dem Bett der Kranken auf die Kniee. „Quäle mich nicht, das Fürchterliche selbst zu berichten, es nochmals zu durchleben. Wie geschah's? Ich traf ihn an jenem Abend — Du weißt wohl, welchen ich meine — im Walde, gerade als ich einen Hirsch gewildert. Er forderte mich auf, ihm zu Gerichte zu folgen — schob nach mir — fehlte, und ich — o, verflucht sei die Hand, die es that — ich traf ihn desto besser!“

„Und wo verbergst Du die Leiche?“ fragte leise die Kranke.

„In der Mordeiche!“ antwortete er und fuhr fort: „O, Mutter, hätte ich Dir gefolgt in jener Nacht, als mich der Teufel hinaustrieb in den Wald — oder hätte mich die Kugel des Försters erreicht, und ich läge draußen kalt und starr wie er, statt das Gewicht der entsehliden, unsühnbaren Schuld zu tragen. Keine Ruhe kam über mich, kein Schlaf senkte sich auf meine Lider seit dem Abend, und nimmer kann es Friede hier drinnen werden!“

Wieder warf er sich verzweifelt über das Lager der Kranken, welche tief anstöhnend und ihre zitternde Hand auf das Haupt des Sohnes legte.

**Geschäftsprinzip:**  
**Großer und rascher Umsatz,**  
**kleiner Nutzen.**

**R. Altschüler's**  
 Kleider-Magazin,

**Geschäftsprinzip:**  
**Großer und rascher Umsatz,**  
**kleiner Nutzen.**

Kindergarderobe, Schuh- und Stiefel-Lager

**F 3, 7. MANNHEIM F 3, 7.**

8041

Nur die eigene Fabrikation, der Massen-Ein- und Verkauf ermöglicht es, zu nachstehend billigen Preisen, ausschließlich nur äußerst dauerhaft gearbeitete Waaren, zu verkaufen.

Buxkin-Hosen . . . von M. 3.— an	Kuzkin-Hosen und Westen von M. 4.50 an	Flisch-Pantoffel (mit Rahmen) v. M. 2.40 an
Engl. Leder-Hosen . . . " " 1.70 "	Kinder-Anzüge . . . " " 1.70 "	Zeug-Pantoffel . . . von " 1.20 "
Turntuch-Säcke . . . " " 1.— "	Herrn-Zugstiefel . . . " " 5.— "	Zeug-Zugstiefel . . . " " 2.90 "
Aechte Hamburger Lederhosen " " 4.50 "	Damen-Zugstiefel . . . " " 4.20 "	Leder-Pantoffel . . . " " 2.— "

Eigene Werkstätte für Abänderungen und Reparaturen.

Filiale:  
**Heidelberg,**  
 Hauptstrasse 113.

Fabrik und Engros-Lager:  
**MANNHEIM.**  
 F 3, 7.

Filiale:  
**Ludwigshafen a. Rh.**  
 Hauptstrasse.

**5 Mark pro Tag**

verdient eine kleine Familie oder eine Dame mit dem Besitz einer guten **Strick-Maschine.**

Ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen auch geg. **Ratenzahlungen** u. gebe **gründlichen Unterricht** durch meine Strickerin.

**Georg Eisenhuth,**  
 5355 Mannheim.

**Ia. Stearinlichter**

ist billig. 5630  
**Georg Kaufmann,**  
 am Neckarthor.

**Taunus-Brunnen**

liefert das beste natürliche Mineralwasser und ist als Gesundheits- und Tafelwasser 1. Ranges längst anerkannt. Weinverkauf durch **Louis Bärenklau, R 4, 7.**

**Asphalt- und Cementarbeiten**  
 übernehmen in bester solider Ausführung unter Garantie  
**L. Seebold & Co.,**  
 Vertreter: **J. Créange, H 7, 4.**

**Buchhandlung von Ernst Aletter, M I, I,**  
 empfiehlt Prachtwerke (von M. 10.— an), Reisebücher, Reise-Lectüre, Geschenkliteratur etc. 8040

**Spezerei- u. Mehlhandlung,**  
 Rauch-, Kau- und Schnupftabak  
 empfehle bestens.

**Hch. Spillner,**  
 Schwelingerstraße.

Bringe mein **Feinbügel**  
 (eigene Spezialität) in empfehlende Erinnerung und ertheile gegen mäßiges Honorar Unterricht.  
**Anna Degen, P 4, 9.**

**Klavier- u. Violinunterricht**  
 wird billig ertheilt. 8034  
 Näheres H 5, 16.

Für Beschaffung von **Kapitalien** auf L. Hypothek sowie in **An- u. Verkauf** von **Viegeigenschaften, Vermietungen** etc. empfiehlt sich 8258  
**Adam Boffert G 4, 12.**

4205 Bringe mein **Schwaaaren-Geschäft,**  
**Drahtgeflechte und Metallgewebe,**  
**Malz & Hopfenbarren, sowie Drahtmatrizen**  
 in empfehlende Erinnerung.  
**F. K. L. Härthors**  
 Nachfolger, B 2, 12.

**Maschinenfridereien** jeder Art w. rasch u. pfl. gearbeitet G 7, 12 1/2, part. 5888

„Ulrich — Ulrich,“ sprach sie, „armer, unglücklicher Sohn, ich weiß Dir keinen Rath und muß Dich zurücklassen ohne Trost — ohne Hilfe in der Welt. Ich will Dich nicht drängen — Dich dem irbischen Richter zu überliefern — möge Gott mir in meiner Todesstunde verzeihen, wenn ich den einzigen Sohn nicht von des Henkers Hand sterben lassen will — aber — ich beschwöre Dich — sühne die That Dein Leben lang — bete — bete, mein Sohn — mache Frieden mit Deinem Gott — bis er Dich abrufet vor sein ewiges Gericht — — und laß' wohl — Ulrich — der Tod — ich fühl's, es ist zu Ende!“

„Mutter! Mutter!“ schrie er auf und faßte die Sterbende in beide Arme, „Du darfst mich nicht jetzt — nicht so verlassen! O, bleibe Mutter, und laß mich das entsetzliche Elend nicht allein tragen auf dieser Welt!“

Aber sie blieb nicht. Noch einmal hob die Schwedenhofsbäuerin ihr Haupt — noch einmal öffnete sie ihre Augen und richtete einen Blick, in dem schon alle Schauer des Todes lagen auf den Sohn — einen jener Blicke, den wir nimmer vergessen, der uns verfolgt über Meere und Länder — im Lärm des Tages — im Schlaf der Nächte. Dann sank sie zurück und war todt.

Der Nachtturm heulte um das Haus und rüttelte gewaltig an den Fensterrahmen; die Bäume krachten unter der Last des Schnees und alle Schauer der eifigen Winternacht zogen durch die Ritzen und Spalten in den einsamen Hof.

Aber Ulrich hörte — sah nichts. Halb erstarrt jauchte ihm am andern Morgen die Mägde, immer noch vor dem Bette der todtten Mutter knieend und ihre Hände in den seinen haltend. Kalt und fremd blickte er um sich, als man ihn sanft von der Leiche hinwegzog, und dann schritt er, ohne ein Wort zu sprechen, hinaus über die beschneiten Felder — in den Wald.

Die Nacht war schon angebrochen, als er zurückkehrte. War er schon früher stillräumerisch gewesen, so war es jetzt, als ob die Ruhe des Grabes über ihn gekommen sei. Das Begräbniß der Mutter überließ er einem entfernten Verwandten unten aus dem Dorf, und nur einmal in der Nacht stand er plötzlich neben dem erschrockenen Todtenwächter an dem Sarge und blickte lange — lange Zeit in das verklärte, entsetzte und doch so liebe Antlitz, das er ja so gerne mit seinem Herzblut zu neuem Leben erweckt hätte. — — —

Der Schnee hatte sein Dichtes Leichentuch über das Grab der Schwedenhofsbäuerin gebreitet — Der Lenz hatte es mit linder Hand davon genommen und seine erste Blumen über den Hügel gestreut — brauchen im Wald grünte und blühte es wieder lustig, und um das heimliche Grab in der Erde rankten sich die jungen Blätter und bargen das blutige Geheimniß tief und tiefer vor jedem forschenden Auge.

Die junge Försterin aber hatte aus der fernen Hauptstadt eine seltsame Kunde erhalten. Von unbekannter Hand war für sie dort eine Summe deponirt worden, deren Zinsen hinreichten, ihr ein beschreibenes Leben zu sichern, und vergeblich mühte sie sich ab, den Schleier zu lüften, in welchem sich ihr heimlicher Wohlthäter hüllte. Wohl ahnte, sie daß es mit dem Verschwinden ihres Mannes

zusammenhänge, aber eine Gewißheit konnte sie nicht erlangen, da man selbst an Ort und Stelle nichts Näheres über ihren unbekanntem Freund wußte.

Und auch den Dorfbewohnern brachte der Frühling eine Ueberraschung. Der Schwedenhof, seit mehr denn zweihundert Jahren im Besitz der Voretern Ulrich's, ging in andere Hände über — von fernher, weit aus dem Polnischen war der neue Eigentümer eines Tages gekommen, und Ulrich war hinausgegangen in die weite — weite Welt. Wohl waren die Schwedenhofsbauern denen vom Dorf hies ziemlich fremd gewesen und hatten still und verschlossen für sich selbst gelebt, allein trotzdem ging doch ein allgemeines Staunen über diesen plötzlichen Entschluß durch die Gegend, und noch lange bildete der Verkauf des Hofes das abendliche Gesprächsthema bis auch hier die Zeit das Gedemken verwißte und das Vergessen in seine uralten — ewigen Rechte trat.

6.

acht Jahre waren seit jener Zeit verfloßen.

Wir müssen unsere Leser hinüberführen über den weiten Ocean, in das damalige Land der ungezügelten Kraft und Freiheit, den fernen Westen Amerikas, der noch nicht angekränkt war von der modernen Kultur, wo man die Corruptionen der Städte noch nicht kannte, und wo eiserne Pioniere der Civilisation den schweren Kampf gegen Wildniß und Urwald führten und unter harten Kämpfen Schritt für Schritt sich das Terrain erkämpften, auf dem sie einsam leben — einsam sterben konnten. Noch reicheten die Gürtel der pfadlosen Wälder bis an den gewaltigen Strom oder den schimmernden See, der sich in feierlich-ernster Schweigsamkeit unendlich auszubreiten schien — nur selten tauchte ein sonnengebräuntes Menschenantlitz zwischen den Bäumen auf und verkündete der Donner einer Büchse, daß die europäische Todeswaffe auch schon in diese Gegend gedrungen sei. Wohl aber huschte von Zeit zu Zeit ein leichtes Canoe über die Fluth, dessen schweigsame, kupferbraune Insassen Zeugniß davon ablegten, daß noch die Ureinwohner die Herren des Grund und Bodens waren.

Es war gegen Abend, und die Sonne, welche den Tag über glühende Strahlen herabgeschickt hatte, warf dieselben bereits schräg durch die Bäume auf eine kleine Lichtung, in deren Mitte sich ein roh gezimmertes, aber starkes Blockhaus erhob. Die Thür desselben stand offen und gewährte einen Blick in das schmucklose Innere, in welchem allerdings nicht viel zu sehen war. In zwei verschiedenen Ecken lag je ein Haufen Felle und Häute aufgestapelt — dieselben dienten offenbar zum Nachtlager für die Insassen der Ansiedelung — ein roh gearbeiteter Tisch, dessen Füße in die Erde getammt waren, und ein paar Stühle von gleichem Caliber und ein aus unbehauenen Feldsteinen aufgebaute Feuerherd bildeten die Ausstattung des schlichten Gebäudes, dessen einziger Schmuck wenn man dies so nennen darf, in einigen Gewehren bestand, die an einer der Wände hingen, und offenbar mit besonderer Sorgfalt gepflegt waren. Zwei derselben schienen europäischer Herkunft zu sein, während die anderen beiden





**Feuerwehr-Singchor!**  
 Mittwoch Abend 7/9 Uhr  
 Zusammenkunft  
 im Lokal. 8864

**Deutsche  
 Generalschule Lehr.**  
 Vorstand Mannheim.  
 Für die vielen und reichen Gaben,  
 die und zu unserer letzten Samstag  
 anlässlich des Gartenfestes abgehaltenen  
 Verlosung zugekommen sind, sagen  
 wir den freundlichen Gebern unsern  
 und der Waisen herzlichsten Dank.  
 8854 Der Vorstand.

**Olymp.**  
 Jeden Donnerstag Abend Spielabend.  
 8664 Der Vorstand.

**Gesang-Verein Germania.**  
 Mittwoch, Abend 9 Uhr  
 Probe.  
 Um vollständiges Erscheinen bitten  
 7798 Der Vorstand.

**Zur Aepfelmühle.**  
 Jeden Tag frisch von der Keiler  
 süßes Aepfelmöst.  
 8786 Fr. Bofeder.

**Freiburger Hof,**  
 8 2, 8 Empfehlung 8 2, 8  
**Lager-Bier**  
 aus der Gräf. v. Oberdorff'schen  
 Brauerei Ebingen. 8748

**Brauerei Dahringer.**  
 Täglich selbstgefilterter 8801  
**Apfelmöst.**

**Täglich  
 süßen Pfylwein.**  
 8563 Jul. Müller, D 8, 5.

**Neue holländ.  
 Voll-Häringe**  
 per Etich 6 Bfg.  
 Neue

**Robest-Büdinge**  
 Sardellen, russ. Sardinen u.  
 bei Gebr. Kaufmann 8793

**Neue Linsen**  
 1888 er in prachtvoller Waare  
 eingetroffen bei 8821

**G. H. Gruber,**  
 in Weinheim.

**Fromage de Brie,**  
 fst. Emmenthaler, Kräuter-  
 und Holl. Käse etc.  
 empfohlen

**Adolph Leo & Cie.,**  
 E 1, 6. E 1, 6.

**Blaufelchen,**  
 Zotes, Salu, Mar. Häringe,  
 Ränderlachs, Sprotten,  
 Büdinge, Neue Sardinen.

**Strassburger Sanorkraut,  
 Neue Heller-Linsen  
 Alle Ginnharrtittel,  
 Holl. Zucker.**

**Ph. Gind, E 1, 12.**

**Brauerei Habereck O. H.**  
 Täglich selbstgefilterter 8896  
**Apfelmöst.**

**F 4, 18** Köm. Schließelle zu  
 vermieten. 8893

**G 2, 24** ein gut möbl. Zimmer  
 zu vermieten. 8894

**J 4, 15** 1 Köm. Wohnung, 2  
 Zim. u. Küche u. v. 8895

**Z 6, 1** 2 Zimmer, Küche und  
 4 Keller zu verm. 7871

Ein anständiger junger Mann erhält  
 Kost und Logis. Große-Perzelstr.  
 Nr. 16, 4. Et., Schwelingerstr. 8890

**Bereinslokal**  
 gesucht. Ges. Offerten werden unter  
 Briefe 8 Nr. 8891 in der Exped. d.  
 Bl. entgegen genommen.

Zu der Synagoge.  
 Donnerstag, 9. Sept. 9 Uhr  
 beim des Geburtstages Sr. K. H. des  
 Großherzogs.

**Künstliche Pflanzen.**  
**O. & V. Loeb Mannheim**  
 Planken E 3, 15.  
 beehren sich den Empfang der Neuheiten in  
 künstlichen Pflanzen und Jardinières  
 ergebenst anzuzeigen.  
 Füllen von Jardinières, Körben etc. etc.

**Badner Hof.**  
 Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl.  
 Hoheit des Grossherzogs  
 Donnerstag, den 9. Sept. 1886  
**Oeffentlicher Festball**  
 Anfang Abends 7 Uhr mit Feierabendverlängerung.  
 8850 C. Hillebrand.

**Kaiserhütte.**  
 Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs  
 Donnerstag, den 9. September 1886 8857  
**Grosser öffentlicher Fest-Ball.**  
 Anfang Nachmittags 5 Uhr mit Feierabendverlängerung.  
 NB. Beinge den neuen Tanzboden in freundliche Erinnerung.

**U 1, 2. Gambrinus-Keller. U 1, 2.**  
 Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs  
 Donnerstag, den 9. September 1886  
**Grosser Fest-Ball.**  
 Anfang Nachmittags 7 Uhr.  
 Es ladet freundlich ein 8860  
 Hermann Busch.

**Schwarzes Lamm.**  
 Zur Geburtstags-Feier Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs  
 Donnerstag, den 9. Sept.  
**Oeffentlicher Festball.**  
 Anfang Nachmittags 7 Uhr mit Feierabendverlängerung. 8856

**Im neuen Saale von Jean Müller.**  
 (Neuer Stadttheil.)  
 Zum Geburtsfeste Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs  
 Donnerstag, den 9. Sept. 1886 8858  
**Oeffentlicher Fest-Ball**  
 mit ausgezeichneter Orchestration-Musik. (Orchestration aus der Arbeit des  
 Herrn Philippi aus Badenheim bei Frankfurt a/M.)  
 Anfang 7 Uhr mit Feierabendverlängerung.

**Großer Mayerhof.**  
 Heute Mittwoch Abend Anfang 7 Uhr  
 zur Kontour des Geburtsfestes Sr. K. H. d. Grossherzogs von Baden  
**Grosses Streich-Concert**  
 der Kapelle Petermann mit verstärktem Orchester 8874

**Zur Feier des Geburtsfestes Sr. K. H. des Grossherzogs**  
 Concerthalle **Silberner Anker.**  
 Donnerstag, den 9. September 1886  
**Grosses Concert und Vorstellung**  
 der ersten Mannheimer Variété-Theater-Gesellschaft  
 Aufzutreten der beliebten Sängerin Fräulein Rosa, des Salon-Homikers Herrn  
 Mathias, sowie des Charakter-Homikers Hrn. Bauer.  
 Jedes neues, geliebtes Programm. 8867  
 Anfang 8 und 8 Uhr. Entree 10 Pfennig.

**Restauration Hoffmann**  
 vorm. Wittwe Scholl  
 in Ludwigshafen.  
 Mittwoch, den 8. September 1886 8870

**Großes humoristisches Gesangs-Concert**  
 der berühmten Sängergesellschaft Thalia aus Dresden.  
 Zur Aufführung gelangen nur ganz neue Nummern. — Anfang 8 Uhr.

**Wegen Umzug Ausverkauf**  
 zum Selbstkostenpreis  
 meines Lagers an selbstverfertiger Sattlerarbeit, bestehend in Herren-  
 und Damenstößen in allen Sorten, Handstößen und Reisetaschen in  
 Leder, Segeltuch und Leinen, Outfitter, Mäntelstößen und Mäntel-  
 taschen, Geldtaschen, Damenstößen, Schürzen für Knaben und  
 Mädchen, Schulmappen, Bücherträger, Hundehalsbänder, Mantel-  
 förbe, Hundeleinen u. s. w. Große Auswahl in soliden Portemonnaies,  
 Brieftaschen, Cigarrenetuis, Toilettenrollen, Plaid-  
 riemen, Dosenträger u. s. w. zum Selbstkostenpreis.  
 Leonhard Weber, Sattler, F 2, 9.  
 Vom 1. November d. J. ab besterbet sich mein Geschäft in meinem  
 Hause, Altes E 3, 8.  
 NB. Eine Partie gebräunte und juradgeschte Reisetöcher werden zu jedem  
 annehmbaren Preis abgegeben.

**Todes-Anzeige.**  
 Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, das  
 es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin,  
 Mutter und Schwägerin  
**Susanna Golderer**  
 geb. Fischer  
 im Alter von 85 Jahren, Dienstag früh 7 Uhr in ein besseres  
 Jenseits abzurufen.  
 Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag 11 Uhr  
 vom Leichenhause Z 4, 12 aus statt.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Mannheim, den 7. September 1886. 8891

**Todes-Anzeige.**  
 Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, das  
 unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin  
**Ernestine Diemer,**  
 geb. Lacroix  
 Dienstag Morgen 8 Uhr im Alter von 86 Jahren plötzlich ver-  
 schieden ist.  
 Die Beerdigung findet Donnerstag früh 8 Uhr, von  
 der Leichenhalle des Friedhofes aus statt.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
 Der trauernde Vater: Karl Diemer, K 3, 3,  
 nebst 4 unermündlichen Kindern.  
 Mannheim, den 8. September 1886. 8888

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem herben  
 Verluste unseres lieben unvergesslichen Vaters, Groß-  
 vaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels Herrn  
**Heinrich Michel,**  
 Privatmann  
 sprechen wir allen denen, welche denselben zur letzten Ruhe  
 geleiteten; insbesondere Herrn Max Bauer für seine so  
 reuhtliche Grabrede, sowie für die zahlreiche Blumenspende unsern  
 innigsten Dank aus.  
 Die trauernden Hinterbliebenen. 8851

**Krieger-Verein.**  
 Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Großher-  
 zogs Friedrich unseres hohen Protectors findet Mittwoch, den 8. d. M.  
 Abends 7/9 Uhr im Vereinslokal, N 4, 12 (Raininger Hof) ein  
**Fest-Bankett**  
 statt.  
 Donnerstag, den 9. ds. Mts., Vormittags 7/10 Uhr wird  
 Kirchenparade mit Musik abgehalten; Sammlung hierzu um 9 Uhr bei  
 Kamerad J. Becker, R 1, 1, (Caplan). Um recht zahlreiche Beteiligung beim  
 Festbankett, sowohl wie auch bei der Kirchenparade erucht  
 8793 Der Vorstand.

**Gesangverein „Sängerlust.“**  
 Heute Donnerstag Abend 7/9 Uhr  
**Ausserordentliche General-Versammlung**  
 im Lokal T 2, 7.  
 Tagesordnung: 1. Vorträge der Abrechnung, 2. Ergänzungswahl des Vor-  
 standes, 3. Jüngere Vereinsangelegenheiten.  
 Zum vollständigen Erscheinen ladet die Mitglieder ergebenst ein 8899  
 Der Vorstand.

**Gesangverein „Teutonia“ Feudenheim.**  
 Samstag, den 11. September im Gasthaus „zum Stern“  
**Gartenfest**  
 unter Mitwirkung des Feudenheimer Musikcorps, verbunden mit Feuer-  
 werk und bengalischer Beleuchtung, sowie Gesangsvorträgen.  
 Wir laden hiermit unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen  
 zu recht zahlreicher Beteiligung freundlich ein; Anfang Abends 8 Uhr. Nicht-  
 Mitglieder haben keinen Zutritt. 8897  
 Der Vorstand: H. B.

**Gestrickte  
 dehnbare Gesundheits-Corsetten.**  
 Das Tragen dieser Corsetten ist durch deren Dehnbar-  
 keit ein sehr angenehmes und wird immer allgemeiner, da die  
 Damen zu der Ueberzeugung gelangen, dass das feste Schnüren  
 auf den Körper schädlich einwirkt. Das dehnbare Gesund-  
 heitscorsett schliesst diesen Nachtheil aus und besitzt noch  
 den wesentlichen Vortheil, dass die in demselben angebrachten  
 aus bestem Stahle hergestellten Stäbchen dazu dienen, der  
 leisesten Bewegung des Körpers nachzugeben, ohne Wider-  
 stand zu leisten. Magenleidenden empfohlen. Anerkannt bestes  
 Umstands-Corsett. Aerztlich begutachtet und empfohlen. Ge-  
 setzlich geschützt unter Nr. 1760/3. 8878  
 In Kameelgarn und naturbraunem Kammgarn entsprechen  
 diese Corsetten dem Normalsystem des Herrn Prof. Dr. Jaeger.  
 Alleinverkauf bei **E. Mayer jr., C 2, 11.**